



19. Symposium on Privacy and Security

Datenschutz in der Datenflut?

«Big Data Analytics» – Möglichkeiten und Herausforderungen

Technische, rechtliche und gesellschaftliche Konzepte auf dem Prüfstand

Dienstag, 26. August 2014
Campus der PH Zürich



SCC *Stiftung
für Datenschutz und
Informationssicherheit*

ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

privatim
die schweizerischen datenschutzbeauftragten
les commissaires suisses à la protection des données
gli incaricati svizzeri della protezione dei dati

d i g m a

Datenschutz in der Datenflut

«Big Data Analytics» – Möglichkeiten und Herausforderungen

Technische, rechtliche und gesellschaftliche Konzepte auf dem Prüfstand

Die rasante Entwicklung der Informationstechnologie stellt die Wirkung der Datenschutz- und Sicherheitskonzepte auf den Prüfstand. Während die Privatsphäre und die informationelle Selbstbestimmung in der Wahrnehmung – und auch tatsächlich? - ständig abnehmen, erscheint die Sicherheit in der digitalen Welt als immer fragiler. Die Informationstechnologie zeigt sich als eigentliche Risikotechnologie, die Grundwerte der Gesellschaft wie persönliche Freiheit und Sicherheit in Frage stellt. Wie ist aber diesen Risiken zu begegnen? Das Datenschutzkonzept greift kaum mehr, aber Reformen stocken. Die Sicherheit des Internets ist zwar immer häufigeren Bedrohungen ausgesetzt, doch ein Konzept für eine umfassende Sicherheit fehlt. Ist damit alle Verantwortung dem Individuum übertragen, das für Schutz und Sicherheit selber verantwortlich wird? Wenn Rechts- und Sicherheitsinfrastrukturen fehlen, bleibt nur noch der Selbstschutz als Notwehrrecht in der digitalen Welt? Aber wo bleibt die Rolle von Staat und Unternehmen?

Das 19. Symposium on Privacy and Security analysiert diese Ausgangslage und will Handlungsanleitungen für Verwaltung, Unternehmen und Individuen aufzeigen. Wo liegen die Risiken der Informationstechnologie? Welche Chancen bietet «Big Data Analytics», aber welche neuen Risiken sind zu bedenken? Technische Möglichkeiten für den Selbstschutz sind vorhanden, doch was bringen sie wirklich im Umfeld der neuen Herausforderungen? Ist der Schutz der persönlichen Freiheit und der Privatsphäre mit den bestehenden Datenschutzkonzepten noch möglich? Was kann der Staat tun, und was kann dem Individuum überlassen werden? Ist die informationelle Selbstbestimmung mit der Möglichkeit der Einwilligung in alle Datenbearbeitungen immer noch das taugliche Mittel oder braucht es neue Ansätze? Diesen Fragen soll das Symposium vertieft nachgehen.

Einen speziellen Aspekt soll schliesslich die Paneldiskussion beleuchten. Das letzte Jahr haben die Enthüllungen von Edward Snowden die Welt aufgerüttelt. Plötzlich wurde sichtbar, wie tief Geheimdienste in die Kommunikation zwischen staatlichen, wirtschaftlichen und privaten Teilnehmer(inne)n eingedrungen sind. Überall auf der Welt wird heftig darüber diskutiert – überall? Nein, in der Schweiz blieb es erstaunlich ruhig. Gehen diese Enthüllungen uns nichts an?

Zielpublikum

Das Symposium sucht Lösungsansätze und Antworten auf aktuelle Herausforderungen für Datenschutz und Informationssicherheit und gibt Denkanstösse zur Entwicklung in den nächsten Jahren. Es richtet sich deshalb an alle, welche mit der Umsetzung von Datenschutz und/oder Informationssicherheit zu tun haben oder sich gezielt weiterbilden wollen. Insbesondere sind Entscheidungsträger(innen), Projektverantwortliche und Fachpersonen in den Bereichen Compliance, Informatik, Recht, Risk Management, Human Resources, Marketing und Beratung sowie IT- und Datenschutzverantwortliche aus der Privatwirtschaft, der öffentlichen Verwaltung und der Politik angesprochen.

Programm

- 08:30-09:15 Check in, Begrüßungskaffee im Foyer vor dem Hörsaal
- 09:15 Begrüssung
Beat Rudin
Dr. iur., Advokat, Datenschutzbeauftragter des Kantons Basel-Stadt,
Lehrbeauftragter an der Universität Basel, Basel
- 09:20 Einführung in das Thema und Moderation
Bruno Baeriswyl
Dr. iur., Datenschutzbeauftragter des Kantons Zürich, Präsident von privatim,
der Vereinigung der schweizerischen Datenschutzbeauftragten, Zürich
- 09:30 «Big Data Analytics» heute – und in Zukunft?
Thomas Hofmann
Prof. Dr., Professor für Data Analytics, Departement Informatik, Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich, Zürich
«Big Data» ist ein Thema, das Wissenschaft, Wirtschaft wie Gesellschaft bewegt. Was hat es aber mit dem «Rohöl» unserer Tage auf sich? Wie geschieht die Wertschöpfung und durch wen? Welche Algorithmen kommen zum Einsatz? Welche Herausforderungen stellen sich? Was sind die Anwendungsgebiete von heute und von morgen?
- 10:10 ICT – erkannte und verkannte gesellschaftliche Risiken
Ueli Mäder
Prof. Dr., Professor für Soziologie, Seminar für Soziologie, Universität Basel, Basel
Die Informations- und Kommunikationstechnologie birgt auch erhebliche Risiken für unsere Gesellschaft. Mit welchen Risiken gehen wir wie um? Sind informationelle Fremdbestimmung und «Post Privacy»-Szenarien unsere Zukunft, die schon begonnen hat?
- 10:50 Kaffeepause im Foyer
- 11:20 Technische Möglichkeiten des Selbstdatenschutzes
Norbert Pohlmann
Prof. Dr., Direktor des Instituts für Internet-Sicherheit – if(is), Westfälische Hochschule Gelsenkirchen, Gelsenkirchen, Deutschland
Welche technischen Möglichkeiten des Selbstdatenschutzes existieren? Wie ist deren Praktikabilität? Welches Sicherheitsniveau kann erreicht werden und wo sind die Grenzen des technischen Schutzes?

- 12:00 Schutz durch das Gesetz – berechnigte oder übertriebene Hoffnung?
Beat Rudin
 Dr. iur., Datenschutzbeauftragter des Kantons Basel-Stadt, Lehrbeauftragter an der Universität Basel, Basel
 Das Datenschutzrecht soll die Persönlichkeitsrechte schützen. Schafft es das noch in den Zeiten von «Big Data Analytics»? Und schafft es der Gesetzgeber in der Schweiz und in Europa?
- 12:40 Mittagslunch im Foyer
- 13:50 Digitale Welt: Grenzen der Einwilligung
Markus Schefer
 Prof. Dr., Ordinarius, Juristische Fakultät, Universität Basel, Basel
 Die Rechtfertigung für das Datenbearbeiten durch Private basiert weitestgehend auf der Einwilligung durch die betroffenen Personen. Ist dieses Konzept noch sachgerecht im Zeitalter von Google & Co.? Oder braucht es angesichts der weltweit tätigen Internetkonzerne und «Big Data Analytics» neue Regeln?
- 14:30 Die Enthüllungen von Edward Snowden – und die Schweiz?
 Letztes Jahr wurde sichtbar, wie tief Geheimdienste in die Kommunikation zwischen staatlichen, wirtschaftlichen und privaten Teilnehmer(inne)n eingedrungen sind. Während die Wogen auf der ganzen Welt hoch gingen, blieb es in der Schweiz erstaunlich ruhig. Gehen diese Enthüllungen uns nichts an?
 Paneldiskussion mit:
Volker Birk, Chaos Computer Club, Winterthur
Franz Grüter, CEO green.ch AG, Kantonalpräsident SVP Luzern, Brugg
Philipp Kronig, Mitglied der Geschäftsleitung des Nachrichtendienst des Bundes, Chef Informationsmanagement/Cyber, Bern
Edith Graf-Litscher, Nationalrätin SP TG, Frauenfeld
 Moderation: **Michael Rüegg**, Journalist
- 15:30 Carte blanche:
 «Transparenz». Ideologie eines politischen Leitbegriffs
Manfred Schneider, Prof. Dr., em. Universitätsprofessor, Fakultät für Philologie, Ruhr-Universität Bochum, Bochum, Deutschland
 Forderungen nach mehr Offenheit in Politik, Wirtschaft und Kultur werden seit einiger Zeit unter dem Leitbegriff «Transparenz» vorgetragen. Die Vorstellungen, die sich damit verbinden, gehören zum ältesten Bestand politischer Ideologie.
- 16:10 Schluss und Apéro

Anmeldetalon

Tagung	19. Symposium on Privacy and Security
Datum	Dienstag, 26. August 2014
Tagungsort	PH Zürich, Sihlhof, Lagerstrasse 5, Zürich
Tagungsgebühr	CHF 740.00 (MWST-frei) Frau Herr
Vorname	_____
Name	_____
Akademische(r) Titel	_____
Funktion	_____
Unternehmen/Organisation	_____
Department/Abteilung	_____
Adresse	_____
PLZ, Ort, Staat	_____
E-Mail-Adresse	_____
Telefon	_____
digma-Rabatt	<input type="checkbox"/> Ich bin voll zahlende(r) digma-Abonnent(in) und erhalte CHF 50.00 digma-Rabatt
Mitgliedschaft	Ich bin Mitglied von <input type="checkbox"/> privatim <input type="checkbox"/> ISSS
Weiterbildungsangebot dsb zh	<input type="checkbox"/> Ich bin Mitarbeiter(in) einer öffentlichen Verwaltung im Kanton Zürich
Bemerkungen	_____ _____

Bitte senden an

Stiftung für Datenschutz und Informationssicherheit, Postfach 205,
CH-4010 Basel, Schweiz
Fax +41 (61) 201 16 41
symposium@privacy-security.ch

Anmeldeschluss: 19. August 2014



Organisation

Veranstalter



Stiftung für Datenschutz und Informationssicherheit

Die Stiftung für Datenschutz und Informationssicherheit hat zum Zweck, die Einsicht in die Bedeutung von «Privacy» und «Security» in der Informations- und Kommunikationsgesellschaft zu fördern und Bestrebungen zur Verbesserung von Datenschutz und Informationssicherheit zu unterstützen. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit dem seit 1996 durchgeführten Symposium eine Plattform zu schaffen, auf der Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Wissenschaft die Fragen um diese beiden Schlüsselthemen mit ihren rechtlichen, technischen, wirtschaftlichen, politischen und ethischen Aspekten interdisziplinär behandeln können.

Der Stiftungsrat setzt sich zusammen aus Dr. Bruno Baeriswyl (Datenschutzbeauftragter des Kantons Zürich, Präsident), Prof. Dr. Ueli Maurer (Professor für Informatik, Leiter der Forschungsgruppe für Informationssicherheit und Kryptographie, ETH Zürich) und Dr. Beat Rudin (Datenschutzbeauftragter des Kantons Basel-Stadt, Lehrbeauftragter an der Universität Basel).

Postadresse: Postfach 205, 4010 Basel, Schweiz

Partner



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Eidgenössische Technische Hochschule
(ETH) Zürich
www.ethz.ch



digma, Zeitschrift für Datenrecht und Informationssicherheit
www.digma.info



privatim, Die schweizerischen
Datenschutzbeauftragten / Les Commissaires
suisses à la protection des données / Gli
incaricati svizzeri della protezione dei dati,
www.privatim.ch

Kooperationspartner

ISSS, Information Security Society Switzerland,
www.issw.ch

Informationen

Datum

Dienstag, 26. August 2014

Tagungsort

Hörsaal LAD 120, Gebäude LAD (Sihlhof),
Pädagogische Hochschule (PH) Zürich, Lagerstrasse 5, Zürich (neben Hauptbahnhof)

Konferenzsprache

Deutsch

Auskunft

Beat Rudin, Telefon +41 (61) 201 16 42,
Fax +41 (61) 201 16 41
symposium@privacy-security.ch

Anreise

Siehe Beschreibung unter http://www.phzh.ch/Documents/phzh.ch/Ueber_uns/Organisation/Wegbeschreibung_PHZuerich_LAD.pdf

Unterkunft

Hotelreservation via Zürich Tourismus,
www.zuerich.com, hotel@zuerich.com, Telefon +41 (44) 215 4040, Fax +41 (44) 215 4044

Tagungsgebühr

CHF 740.00 (MWST-frei)

Inbegriffen: Tagungsunterlagen, Pausengetränke, Lunch im Foyer, Jahresabonnement 2015 von digma für vollzahlende Teilnehmer(innen)

Attraktive Spezialkonditionen für Mitglieder der Kooperationspartner

Rabatte

CHF 50.00 für digma-Abonnent(inn)en.
10% «Early booking-Rabatt» auf die Tagungsgebühr für Teilnehmer(innen), deren Anmeldung bis spätestens 18. Juli 2014 eingeht.

Anmeldung

Mit dem Anmeldetalon in dieser Ausschreibung oder Online-Anmeldung über www.privacy-security.ch

Beschränkte Teilnehmerzahl

Um den Dialog unter den Teilnehmenden zu erleichtern, ist die Platzzahl beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Annullierung

Wenn Sie an der Teilnahme verhindert sind, bitten wir Sie um Mitteilung (Kontaktdetails siehe nebenan unter «Auskunft»).

Bei Abmeldung, die zwischen dem 4. und 17. August 2014 eintreffen, werden 50% der Tagungsgebühr zurückerstattet; bei späterer Abmeldung erfolgt keine Rückerstattung. Die Teilnahmeberechtigung ist übertragbar.

Und für Ihre Agenda:

20. Symposium on Privacy and Security
Donnerstag, 27. August 2015

Tagungsort

**Campus PH Zürich, Gebäude LAD,
Lagerstrasse 5, Zürich**

Anreise

Zu Fuss:
Ausgang «Sihlpost» (Gleis 51–54). Zugang
via Kasernenstrasse zum Gebäude LAD.

Öffentlicher Verkehr:
Mit dem ÖV erreicht man den Campus PH
Zürich mit dem Tram 3 und 14 oder dem
Bus 31 bis Haltestelle «Sihlpost».

Parkplätze

Es stehen keine Parkplätze für Besucher(in-
nen) zur Verfügung.

